

BADEKURIER



Kurzeitschrift des Nordseeheilbades

NORDERNEY



Nummer 14 · Weihnachten 1964
15. Jahrgang · Einzelpreis 70 Pf.



**Die Reederei Norden-Frisia Norderney wünscht allen Gästen der Insel ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, glückliches Neues Jahr!**

Bei Ihrer nächsten Ferienreise nach NORDERNEY werden Sie wiederum mit den „FRISIA“-Schiffen Ihr Urlaubsziel erreichen. Schiffsfahrplan und Zuganschlüsse finden Sie im Bundesbahn-Kursbuch unter Nr. 1000c u. 223. Durchgehende Fahrkarte u. Gepäckabfertigung erleichtern Ihnen die Reise.

Unsere „FRISIA“-Großgaragen in Norddeich sorgen wie immer für die Aufbewahrung Ihres Wagens. Wir empfehlen eine möglichst frühzeitige Platzvorbereitung.

Wenn Sie beabsichtigen, Ihren Wagen zur Insel mitzunehmen, wird Ihnen unsere Autofähre „FRISIA VIII“ eine angenehme Überfahrt bieten.

Wir wünschen Ihnen auch für 1965 wieder frohe Fahrt auf unseren Schiffen und schöne und erholsame Tage auf Norderney.

Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia Norderney

Fernruf (04932) 412

BADE KURIER

Kurzzeitschrift des Nordseeheilbades Norderney

Druck und Verlag (in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung des Niedersächsischen Staatsbades Norderney): Soltausche Buchdruckerei, Norderney, Langestraße 6, Postfach 127. - Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Kurt Kühnemann, Norderney. - Bilder: Horn (Titelbild), Inselfoto (2), Winderlich (1), Archiv Staatsbad (3), Verlagsarchiv (13) und Stadtarchiv (1).



Womit wir Sie erfreuen möchten

Ein Gespräch
zur Jahreswende
mit Kurdirektor
Christian Sibbersen

Frage Badekurier: Wie in jedem Jahr um diese Zeit geht jetzt wieder unsere Norderneyer Kurzeitung in vielen tausend Exemplaren hinüber aufs Festland. Können Sie unsere Absicht, mit diesem Heft erneut Brücken zu schlagen zu all unseren Inselbesuchern dieses Jahres (und natürlich auch früherer Zeiten) erleichtern durch einige Hinweise vorweihnachtlich-erfreulicher Art?

Antwort Kurdirektor Sibbersen: Sehr gerne, und ich darf dabei vielleicht ausgehen von der überaus ermutigenden Besucher-Entwicklung 1964. Wir hatten 14 Prozent mehr Kurgäste als 1963 auf Norderney. Die stärkste Steigerung liegt erstaunlicherweise im Mai und im Juni mit 18 Prozent. Im Juli und August betrug die Kurgastzunahme 15 Prozent, und in den bislang weitgehend „toten“ Monaten vom Januar bis zum April dieses

Jahres wurden 13 v. H. mehr Gäste gezählt. Ähnlich positiv sieht die Entwicklung für das letzte Quartal aus.

Frage: Haben an dieser Aufwärtskurve aber nicht auch die Sozialheimbelegungen wesentlichen Anteil?

Antwort: Nein, keinesfalls. Kinder und Jugendliche in Heimen, Jugendherbergen und anderen Institutionen erfassen wir in einer Sonderstatistik. Hier ist sogar eine deutliche Abnahme festzustellen. Im Vergleich zu 1963 werden uns die zwölf Monate dieses Jahres eine Minderbelegung von etwa sechs Prozent bringen. Der Rückgang gegenüber 1961 dürfte sogar ca. zwölf Prozent ausmachen. Meine erste Antwort bezog sich daher nur auf solche Besucherkreise, die wirklich zur Rubrik „Kurgäste“ zu rechnen sind.

Frage: Aus der besonders augenfälligen Besucherzunahme auch au-



Die Südfront von Norderney:
Auch vom Herbst bis zum Frühjahr besonders sonnig und geschützt

Berhalb der reinen Hauptreisezeit ergeben sich natürlich manche Konsequenzen. Was können Sie unseren Lesern hierüber schon heute sagen?

Antwort: Wir müssen noch weitaus mehr als bisher die Gegebenheiten eines wirklichen Ganzjahres-Kurbetriebes ins Auge fassen. Unsere Kureinrichtungen sind ja hierauf bereits weitgehend eingestellt. Es gilt jedoch nun auch den allgemeinen Rahmen noch wesentlich zu verbessern. Gesellschaftliche und anspruchsvolle kulturelle Veranstaltungen gehören z. B. künftig auch voll und ganz in diese gewissermaßen „neuen“ Saisonmonate. Das dabei Gebotene muß in seiner Art noch besser angepaßt sein der Mentalität der jeweiligen Besucherschichten, die ja im Mai oder im April eine ganz andere ist als vergleichsweise im Juli oder August. Musik, Theater und Literatur sollen sich unseren Gästen hier wirklich während des ganzen Jahres erschließen. In der Art unserer Veranstaltungen wollen wir uns noch

mehr als bisher differenzieren von den Bemühungen, die die private Gastronomie auf dem reinen Unterhaltungsgebiet in dankenswerter Weise für den Gast bietet. Unser Streben liegt auf betont kulturellem Gebiet und bei solchen gesellschaftlichen Veranstaltungen, die aus besonderen Ereignissen entstehen. Ich denke hier an internationale Tanzturniere, Festlichkeiten aus sportlichen Anlässen, kurz an alle Dinge, die einen besonders aktuellen Vorwurf haben, wie der in diesem Jahre doch recht erfolgreich aus der Taufe gehobene Insel-Presse-Ball, der in noch glanzvollerer Art auch im kommenden Jahr über die Bühne gehen soll.

Frage: Ein Thema, das immer wieder interessiert, sind die Möglichkeiten, möglichst bequem und zeitsparend vom Westteil der Insel an den Nord- und Ostbadestrand zu gelangen. Zeichnen sich hier Neuerungen ab?

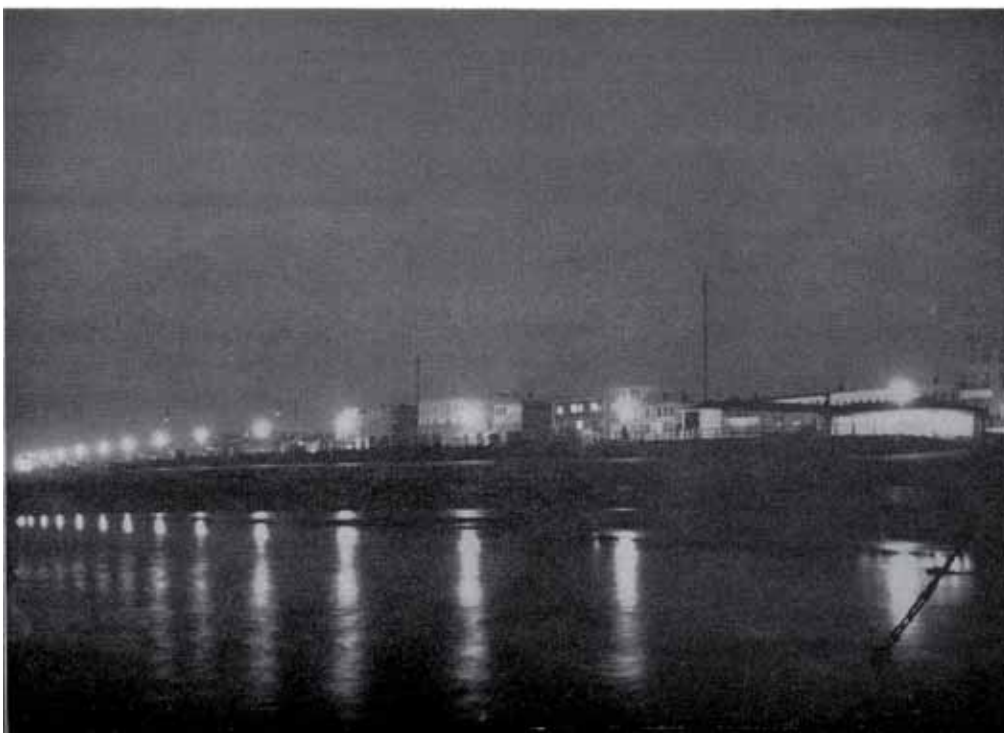
Antwort: Die auch auf diesem Ge-

biet gerade in den letzten Jahren sehr stark gestiegene Beförderungsfrequenz beschäftigt uns schon seit geraumer Zeit, und zwar mit dem Ziel, die Kapazität der Verkehrsmittel zu steigern und den Zubringer-Dienst von wirklich zweckmäßigen Punkten aus einzusetzen. Unsere Überlegungen sehen die Anlage einer Schmalspur-Triebwagen-Verbindung zwischen der neuen Weststrand-Schutzhalle und dem bisherigen östlichen Endpunkt der Elektrobahn vor. Die versenkt laufenden Gleise führen in der Steinabdeckung oberhalb der Strandpromenade von der Viktoriastraße im Westen aus um die Marienhöhe herum bis zum jetzigen Ausgangspunkt der Elektrobahn bei der Kaiserstraßen-Milchbar. Von hier aus soll der Strang weitergehen auf der bisherigen Fahrtstrecke bis zur Moltkestraße und dann, auf der ebenfalls schon benutzten Linienführung, bis zum Januskopf. Im Gegensatz zu der alten Restroute zwischen Nordstrand und dem Strandkorbgebäude darüber wollen wir die neue Bahn jedoch dann hinter den Dünen entlangführen bis in Höhe etwa des heutigen Parkplatzes beim Café Cornelius. Damit gelingt es, Behinderungen des Badelebens an der Seefront zu vermeiden, denn hier wäre es natürlich mißlich, ständig das (wenn auch versenkte) Gleis überqueren zu müssen, ganz abgesehen auch davon, daß die Triebwagen hier wegen ihres gegenüber normalen Straßenfahrzeugen natürlich längeren Bremsweges nur sehr langsam verkehren dürften. Weiterhin ermöglicht es diese Linienführung, beispielsweise Tagesbesucher, die ja meist keinen Zutritt zu den bewachten Hauptbadeplätzen haben, um dieses Gebiet herum an die See zu führen.

Frage: Welches Fassungsvermögen sollen die Triebwagen haben und wie schnell werden sie den Verkehr auf der doch annähernd drei Kilometer langen Strecke bewältigen?

Antwort: Jeder Triebwagen kann etwa 80 Personen aufnehmen und die Tour, einschließlich der erforderlichen Zwischenaufenthalte, in etwa zehn Minuten bewältigen. Wir sind also in der Lage, die Personenbeförderung um ein Mehrfaches zu steigern, kürzere Fahrzeiten zu erzielen und vor allem auch bessere Zustiegemöglichkeiten zu bieten, denn aus der Gegend in unmittelbarer Umgebung des inneren Kurviertels und der Strandstraße kommen ja mehr Leute, als nun gerade — wie bisher — von der äußersten Ecke der Kaiserstraße (die bei der neuen Linienführung allerdings auch mitgenommen wird). Und das geschieht wohlgerne ohne jede zusätzliche Behinderung des normalen Straßennetzes. Ich darf noch ergänzen, daß Wagen der von uns ins Auge gefaßten Art schon erfolgreich bei der jüngsten Internationalen Gartenbauausstellung in Hamburg eingesetzt waren. Sie sind für uns in konstruktiv verbesserter und natürlich den insularen Verhältnissen angepaßter Form gedacht. Wir werden eine Voll-

Und hier die Nordkante der Insel:
Ob sommers oder winters, festlich erstrahlt sie in der Abenddunkelheit





Ein recht frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie die besten Wünsche

für ein erfolgreiches Neues Jahr und ein frohes Wiedersehen im Jahre 1965
übermitteln wir den verehrten Gästen und Freunden unseres Hauses.

H. PIQUE UND FRAU



STRANDHOTEL RIXTINE

INHABER: A. WEISSANG

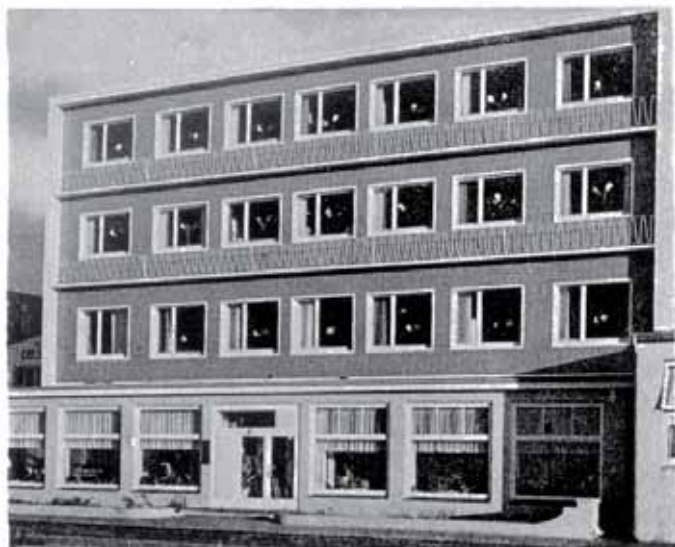
Telefon 04932/668 – Telegramm-Adresse: Rixtine,hotel

Das gute Familienhotel, unmittelbar bei der Strandpromenade in
besonders ruhiger Lage · Zimmer mit und ohne Seeaussicht, Balkon,
fließendes Wasser warm und kalt

Den verehrten Gästen unseres Hauses wünschen wir ein frohes
Weihnachtsfest, Glück und Erfolg im Jahre 1965 und für das
Wiedersehen auf Norderney viel Sonnenschein!

haus waterkant

JÜRGEN UND LORE NIEMEYER
NORDERNEY · KAISERSTRASSE 9
RUF 419



Das neuerstellte, moderne Haus garni direkt am Strand mit dem unbehinderten Blick auf das Meer · Zentralheizung
Große Seeterrasse · Ganzjährig geöffnet

Seezimmer

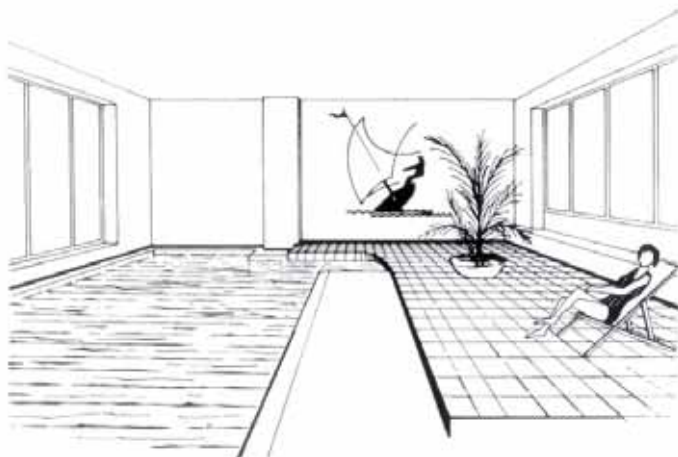
Sommersaison DM 12,00 bis 14,00
Frühjahr u. Herbst DM 10,00 bis 12,00

Gartenzimmer

Sommersaison DM 8,00 bis 9,00
Frühjahr u. Herbst DM 8,00

Frühstück DM 2,50
zuzüglich 10 Prozent Bedienungsgeld

**Wir wünschen frohe Festtage
und ein glückliches Neues Jahr !**



Unser eigenes Seewasser-Hallenbad
mit einer ständigen Wassertemperatur von 23 Grad Wärme

Inwieweit Höhenlage, Wetter und Klima auf den menschlichen Organismus einwirken und gegebenenfalls therapeutisch noch gezielter als Heilfaktoren eingesetzt werden können, untersuchte vor einigen Wochen der Chefarzt des Norderneyer Kinderkrankenhauses Seehospiz „Kaiserin Friedrich“, Dr. Menger, erst kürzlich in Anerkennung seiner bedeutsamen wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Kinderheilkunde im Meeresklima zum außerplanmäßigen Professor an der Johann-Gutenberg-Universität zu Mainz — an der er bereits seit 1957 als Privatdozent lehrte — berufen. Dem Vorhaben Prof. Dr. Mengers im Hochgebirgsklima und an der See stellten sich insgesamt 16 Freiwillige zur Verfügung, ausnahmslos Studierende der Mainzer Alma Mater. Sie verpflichteten sich, insgesamt vier Wochen lang das Leben eines „normalen“ Kurgastes zu führen und regelmäßig eine bestimmte Reihe von Untersuchungen an sich vornehmen zu lassen. Zugleich gingen die jungen Leute die Verpflichtung ein, die gleiche Aktion, die sie jetzt in Oberstdorf mitmachten, im kommenden Jahre, ebenfalls vier Wochen lang, auf Norderney zu unternehmen. Prof. Dr. Menger, der übrigens schon seine Dissertation der Bedeutung des Wetters auf den menschlichen Organismus widmete und seither systematisch an der Erforschung von Wetter- und Klimaeinflüssen auf Gesunde und Kranke weiterarbeitete, fand für seine neuerlichen Vorhaben sowohl beim Balneologischen Institut der Universität München ein offenes Ohr, als auch beim Deutschen Bäderverband eine offene Hand.

Was jetzt im Allgäu vorgenommen wurde, das waren vornehmlich Messungen aller Art, und dies in jeweils verschiedenen Höhen. So fuhren die Mainzer Studenten, die in zwei Gruppen aufgeteilt wurden, vier Tage hintereinander mit der bekannten Söllereck-Seilbahn nach Schratzenwang und mit der Nebelhornbahn aufs Nebelhorn, um dort jeweils zwei Stunden zu verbringen. Gerade diese Versuche basierten auf bereits gewonnenen Erkenntnissen von Dr. Horst Jungmann, einem früher schon gelegentlich auch auf Norderney wirkenden Hamburger Arzt. Dr. Jungmann konnte bereits im Mai dieses Jahres auf einer ärztlichen Fachtagung davon Kenntnis geben, daß der Kreislauf des völlig höhenakklimatisierten Menschen weitgehende Ähnlichkeiten mit demjenigen eines trainierten Sportlers aufweist. Dies würde, so stellten die Mediziner damals auf ihrem Kongreß fest, bedeuten, daß solche Höhenexpeditionen gerade für Gehbehinderte und Kranke das ihnen in der Ebene häufig nur schwer mögliche Training ersetzen könnten. Die Perspektiven, die sich dadurch unter Umständen ergeben, sind es, die Prof. Dr. Menger, der auch eng mit Dr. Jungmann zusammenarbeitet, ergründen will. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen allerdings dürften noch ein bis zwei Jahre auf sich warten lassen, da ihre Auswertung

Heilende Kräfte der Natur

Aus der Arbeit zweier
auf Norderney wirkender Ärzte

und Abstimmung mit den Wetter-
ämtern ebenso vorliegen muß, wie
die bereits erwähnten gleichartigen
Untersuchungen mit den 16 „Ver-
suchskaninchen“ bei uns auf Norder-
ney. Auf jeden Fall sind die ersten
Schritte dazu getan. Nach Ansicht



Nordseesonne gerade auch jetzt: überall finden sich Plätze, um sie zu genießen, z. B. an
der Promenade vor der Kaiserstraße (oben) oder bei der Weststrand-Liegehalle (unten).



medizinischer Fachkreise ist diese
Forschungsarbeit, die nicht nur auf
dem Wirken von Dr. Jungmann auf-
baut, sondern auch die wissenschaft-
liche Tätigkeit von Dr. v. Philipps-
born-Oberstdorf mit einbezieht, in

dieser Form durchaus erstmalig und
einmalig in Europa.
Mit interessanten Darlegungen auf
einem anderen Gebiet der Meeres-
heilkunde trat jüngst der Chefarzt
des Sanatoriums Norderney der

Landesversicherungsanstalt Westfa-
len, Obermedizinalrat Dr. Meven-
kamp, hervor. Wir entnehmen seine
Ausführungen mit freundlichem Ein-
verständnis der Wirtschaftsdienst
Verlag und Druckerei GmbH, in
Frankfurt/Main der Zeitschrift „Ge-
sichertes Leben“. Dr. Mevenkamp
führt in dem Gespräch u. a. aus: „An
die Nordsee schickt man besonders
gern Kranke, die von Bronchitis,
Asthma, Ekzemen und allergisch aus-
gelösten Leiden befallen sind. In
langjähriger Praxis haben viele Ärzte
erfahren, daß diese Leiden an der
Nordsee durch das Klima günstig
beeinflußt werden. Nun sind Meer,
Wind, Sturm, Wetterfronten und
Luftfeuchtigkeit, auch der rasche
Wechsel zwischen Sonnenschein und
Wolken, nicht unsere einzigen Heil-
mittel. Hinzu kommen Inhalationen,
Bäder, Kneippische Anwendungen,
Massagen, Elektrotherapie und die
Kurmittel der Kurverwaltung. Die-
se Heilmaßnahmen werden besonders
dann verordnet, wenn die Klima-
faktoren allein Gesundheit und Hei-
lung nur zögernd oder gar nicht
bringen. Aber eines ist ganz sicher:
Durch Umweltallergene ausgelöste
allergische Krankheiten klingen im
Nordseeklima besonders rasch ab.“
Zur Frage von Erkrankungen, die
Umweltallergene zur Ursache haben,
äußert sich Obermedizinalrat Dr. Me-
venkamp: „Jeder Mensch hat in sei-
nem Leben Umgang mit unzähligen
Stoffen seiner Umwelt. Diese wer-
den in der Regel störungsfrei ver-

zur Kur
den coffeinhaltigen Bohnenkaffee

**IDEE
KAFFEE**

von höchster Reinheit und Bekömmlichkeit
auch für viele Herzschwache,
Magen- Leber- Gallenranke!

IDEE-KAFFEE erhalten Sie im CENTRAL-CAFÉ KANNGIESSER und im CAFÉ DRÜST

tragen. Dagegen werden manche Menschen im Verlaufe ihres Lebens gegen einige Substanzen, z. B. gegen Blütenpollen, Blumen, Schimmelpilze, Haare, Holzstaub, Bettenstoffe, Lösungsmittel und einige Nahrungsmittel „überempfindlich“. Bei Umgang mit dem Stoff, gegen den sie „allergisch“ geworden sind, stellen sich bei ihnen Überempfindlichkeitsreaktionen ein. Diese können sich u. a. zeigen als Heufieber, Nesselsucht, Asthma, Ekzem. Man nennt diese Krankheiten deshalb allergische Krankheiten.“

Dr. Mevenkamp erläuterte dann auch noch, woher es kommt, das speziell diese Befunde im Nordseeklima besonders rasch abklingen, und er betont: „Ohne Kontakt mit der Substanz, gegen die eine Überempfindlichkeit entwickelt wurde, gibt es keine allergische Reaktion! Dazu ein Beispiel: Wer gegen Blütenpollen

nungen. Deswegen treten bei trockenem und sonnigem Wetter die lästigen Krankheitserscheinungen verstärkt auf. Bei Regenwetter dagegen wird dieser Staub niedergeschlagen. Die Krankheitszeichen gehen dann schnell zurück, oft in Stunden. Verreist der gegen Blütenpollen allergisch Gewordene an die See, wo er in der reinen Luft kaum mit Blütenpollen in Kontakt kommt, oder fährt er in Gegenden, wo es noch nicht blüht, ist er in kurzer Zeit frei von Krankheitssymptomen.“

Im weiteren Verlauf des Gespräches wird dann noch die Frage behandelt, inwieweit allergische Erkrankungen auch durch den Umgang mit bestimmten Arbeitsmaterialien ausgelöst werden können, ob einzelne Berufsgruppen hierunter besonders zu leiden haben und in welcher Form unterstellt werden kann, ob auch veranlagungsmäßig eine Bereitschaft

je mehr es sichergestellt ist, daß der Patient nach Rückkehr zur Arbeit keine ihn krankmachenden Stoffe mehr vorfindet. Diese wichtige Erkenntnis wird leider in vielen Fällen von dem Allergiker nicht genügend beachtet. Solange Asthma und Husten ihn quälen, solange ihn das juckende Ekzem bei der Arbeit stört und ihm den Nachtschlaf raubt, ist er einsichtig und bereit, sich um seine Gesundheit zu bemühen. Nachdem ihm die Heilbehandlung jedoch eine wesentliche Besserung gebracht hat, sind alle guten Vorsätze zur Änderung der Lebensführung und besonders der Entschluß, endlich den richtigen, gesunden Arbeitsplatz zu suchen, vergessen. Nur mit einem „schlechten Gewissen“ denkt er an die aufklärenden Gespräche, die sein Arzt mit ihm während des Sanatoriumsaufenthaltes führte. Er hat vergessen: wer gesund werden will, der



Meeresheilkundliche Forschungen und die medizin-meteorologische Beratungsstelle der Insel-Wetterwarte gehören zusammen

überempfindlich geworden ist, der bekommt regelmäßig gegen Ende Mai den sogenannten Heuschnupfen, brennende Augenrötung mit Tränenfluß, Fließschnupfen mit Niesanfällen, Kratzen im Halse und Husten. Der Wind wirbelt dann nämlich mikroskopisch feinen Staub der Pollen auch in die Städte bis in die Woh-

für allergische Krankheiten gegeben ist. Dr. Mevenkamp geht endlich auf Konsequenzen für die Berufswahl von jungen Menschen aus solchen durchaus nicht kranken, aber eben „überempfindlichen“ Familien ein und schließt mit dem dringenden Hinweis: „Eine Heilbehandlung wird sich um so erfolgreicher auswirken,

muß auch etwas dafür tun. Natürlich ist aus vielerlei Gründen eine vollkommene Lösung oft nicht möglich. So kann man einem Heufieberkranken in seinem Wohnort kein neues Klima geben. Er wird sich in jedem Jahre mehr oder weniger mit seiner Krankheit plagen müssen. Auch kann man einen älteren Meister oder Facharbeiter schwer umschulen. Diesen Menschen bringt eine Heilmaßnahme wenigstens Linderung für längere Zeit. Unverdrossen werden wir gerade für diese Patienten nach neuen und besseren Wegen zu einem Leben in Gesundheit suchen!“

Nervöser Magen? **Klosterfrau** Meliffengeist

Allen Kunden
und Freunden unseres Hauses
ein frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches, gesundes Neues Jahr!

FRITZ WENZEL UND FRAU
BIENENKORB

Am Kurplatz · Textil- und Modewaren

HAUS MEYERDREES

Janusstraße 3 · Telefon 2384

Ein frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches Neues Jahr allen lieben
Hausgästen und Freunden!

FRAU MEYERDREES

Pension

HAUS NORDLAND

Bismarckstr. 12 · Tel. 605
Bes. L. Gerhardt-Matthes

Fließend. Wasser warm
u. kalt · Zentralheizung
Anerkannt beste Küche

Herzlichen
Weihnachtsgruß und
beste Wünsche für ein
gesundes Jahr 1965

all unseren diesjährigen
und früheren Gästen!



HAUS DÜRO

Kreuzstraße 10 · Telefon 577

Ganzjährig geöffnet · Ruhige, zentrale
Lage · Moderne Zimmer und Aufent-
haltsräume · Zentralheizung · Bad

Meinen verehrten Gästen
wünsche ich gesegnete Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!

MARGARETE DÜRO

PENSION HAUS CORNELIUS

Norderney · Luisenstr. 18 · Telefon 2175

Allen Gästen unseres Hauses
herzliche Weihnachtsgrüße
und ein gesundes Neues Jahr!

KURT VON DER OSTEN UND FRAU

PENSION SANSSOUCI

Schüler- und Jugendheim

Direkt am Strand · Knyphausenstr. 20
Ruf 2195

wünscht ihren Gästen und Freunden
gesegnete Weihnacht
und ein glückliches Neues Jahr!

FAMILIE A. HOFFMANN

Allen Freunden und Gästen
wünscht die

HOTEL-PENSION COORDES

ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr!

FAMILIE COORDES

vorm. „Gemütliche Klausur“

DAS PRIVAT-KINDERHEIM
SCHIFFLEIN SAUSEWIND

führt einige preiswerte Frühjahrskuren
z. Ertüchtigung d. Schulanfänger durch.
Prospekt

Es wünscht ferner all
seinen jungen Gästen und deren Eltern
viele liebe Tage im Neuen Jahr!

FRAU HANNA JÄHNICHEN

FREMDENPENSION

HAUS RHEINLAND

Bismarckstraße 5 · Telefon (04932) 2433

Wir wünschen allen Freunden
und Gästen unseres Hauses
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

HELMUT ROSSBERG UND FRAU



Historische Marienhöhe

Konditorei und Café

Stiftung der Königin
Marie von Hannover

wünscht all ihren Gästen
frohe Weihnachten, ein
gutes Neues Jahr und freut sich
auf ein gesundes Wiedersehen 1965!

ERNST RADTKE Wwe.
Am Weststrand

Strandvilla Scheinemann

Viktoriastraße 2 · Telefon 2471

Hotel-Pension Seeadler

Heinrichstr. 5 · 1 Min. v. Strand gelegen
Preiswerte Zimmer mit fließd. Wasser
warm u. kalt · Gutgepfl. Weine u. Biere
Allen werten Gästen ein frohes Weih-
nachtsfest u. ein gesundes Neues Jahr!

Max Scheinemann und Frau
Kurt Scheinemann und Frau

HAUS RUTH

Bismarckstraße 10

Bes.: Ruth Taenzer-Schröder

wünscht all seinen Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr!

PENSION FELICITAS

Damenpfad 15 · Ruf 571

Ganzjährig geöffnet
wünscht allen Gästen ein
frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches Neues Jahr!

MARIE LUISE und WILHELM DEHNS

HAUS ANTJE

Roonstraße 5

Allen Gästen unseres Hauses
herzliche Weihnachtsgrüße
und ein gesundes Neues Jahr!

ALFRED W. VISSER UND FRAU

Für Ihre nächstjährige Kur
empfiehlt sich

HAUS WESTEND

Friedrichstraße 40 · Telefon 425
Schließfach 123

Unsere verehrten Gästen und Freunden
des Hauses
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Jahr 1965!

Allen Gästen unseres Hauses
herzliche Grüße zum Weihnachtsfest
und
die besten Wünsche zum Neuen Jahr!

GESCHW. HERLYN

Knyphausenstraße 4

HAUS DELANG

Friedrichstr. 11
Telefon 2147

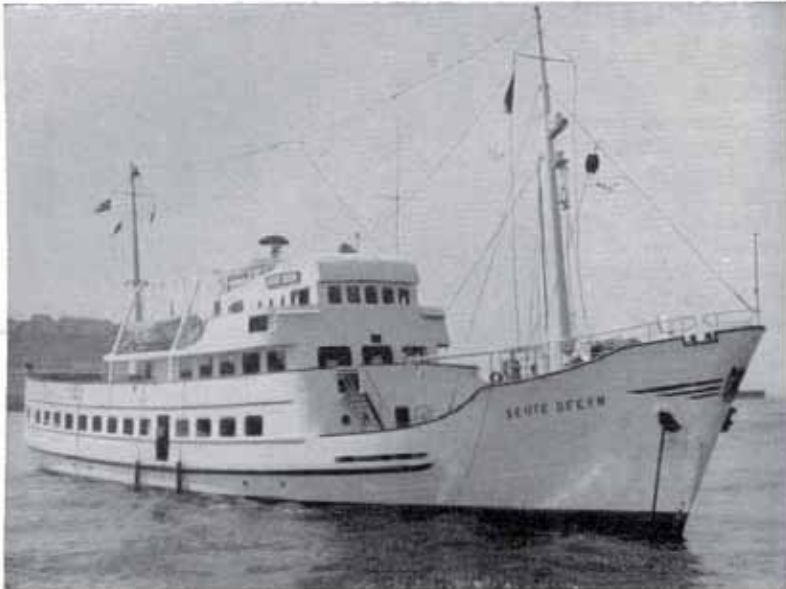
DIE KURPENSION
FÜR JEDE
JAHRESZEIT
renoviert

Wir wünschen
unsere
verehrten Gästen
und allen Freunden
ein frohes
Weihnachtsfest
und ein glückliches
Neues Jahr!

Ferdinand Visser
und Frau

LUISENHOF Luisenstr. 33





Auch im Sommer 1965
wieder die beliebten
HELGOLANDFAHRTEN
mit dem modernen Seebäderschiff
MS „SEUTE DEERN“
und dem bewährten
MS „ATLANTIS“

Vom Mai
bis September
mehrere Abfahrten
wöchentlich

Mit den besten Wünschen für das Jahr 1965

grüßt Sie

**REEDEREI KAPITÄN CASSEN EILS
HAPAG - HADAG - SEEBÄDERDIENST
HELGOLAND - BÜRO NORDERNEY**

PARKHOTEL

FAMILIE H. LENNERMANN

★

**Frohe Weihnachten
und ein
glückliches Neues Jahr**

★

allen Freunden und Gästen
des Hauses

HAUS DAHEIM

Telefon 511-512

Wir grüßen unsere verehrten
Gäste und wünschen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr!

DER SCHWESTERN-KONVENT

FRÖHLE

KAFFEE und KONDITOREI
Poststraße 9 · Telefon 687

Angenehme Aufenthaltsräume
Ganzjährig geöffnet

**Herzliche Weihnachts-
und Neujahrswünsche!**

FAMILIE FRÖHLE

Allen meinen Kunden herzliche
Weihnachts- und Neujahrgrüße!

Mme.

Huberte Quint

Strandstraße 12
Telefon 2202

Ganzjährig geöffneter Salon de Haute Coiffure,
de Soins de Beauté und Parfumerie Française

„Interparf“-Kundendienst

Auserwähltes Geschäft zu Diensten des Diplomatischen Corps



Allen unseren Gästen wünschen wir
ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Neues Jahr!

HAUS KLEEN

CLÄRE STOCKHEIM · FRAU REEB



Wellen und Sand

Rätsel der Elemente um uns

Sie fällt im Sommer nicht weiter auf, die einmal größere, dann wieder nur kleinere Gruppe von Männern, meist schon vorgerückteren Alters, die sich auch jetzt täglich an einem bestimmten Punkt oberhalb der Strandpromenade vor der Kaiserstraße trifft, aufs Meer schaut und „die Lage peilt“. Um so interessanter ist es, den Gesprächen dieser Männer zu lauschen, vor allem wenn sie ihre Nasen schnuppernd heben und dann von allerhand Wind zu sprechen anfangen, „der in der Luft liegt“. Und in den wenigsten Fällen irren sie sich, genausowenig wie der Kapitän, der weit draußen auf der Brücke seines Schiffes steht und knurrend meint, daß es nach einem „wahren Kuhsturm“ aussehe. Was er weiter in einem ellenlangen Fluch ausdrückt, wenn er an die schwere See denkt, durch die sein Schiff sich bald hindurchkämpfen muß, wollen wir hier lieber nicht erwähnen. Auf jeden Fall aber kennen diese an der See ergrauten Männer Wind und Wellen und wissen aus jahrzehntelanger Erfahrung ziemlich sicher, was für ein Wetter auf Schifffahrt und Küstenland mit seiner Inselwelt zukommt.

Erfahrung, das ist überhaupt noch immer der Anfang und das Ende auf den Meeren. Sie bedecken zwar bekanntlich mehr als zwei Drittel der Erdoberfläche, aber man weiß von ihnen immer noch herzlich wenig. Nicht nur die großen Tiefen des nassen Elements (die es im Nordseeküstenbereich ohnehin nicht gibt) sind in fast undurchdringliches Dunkel gehüllt, auch die Vorgänge

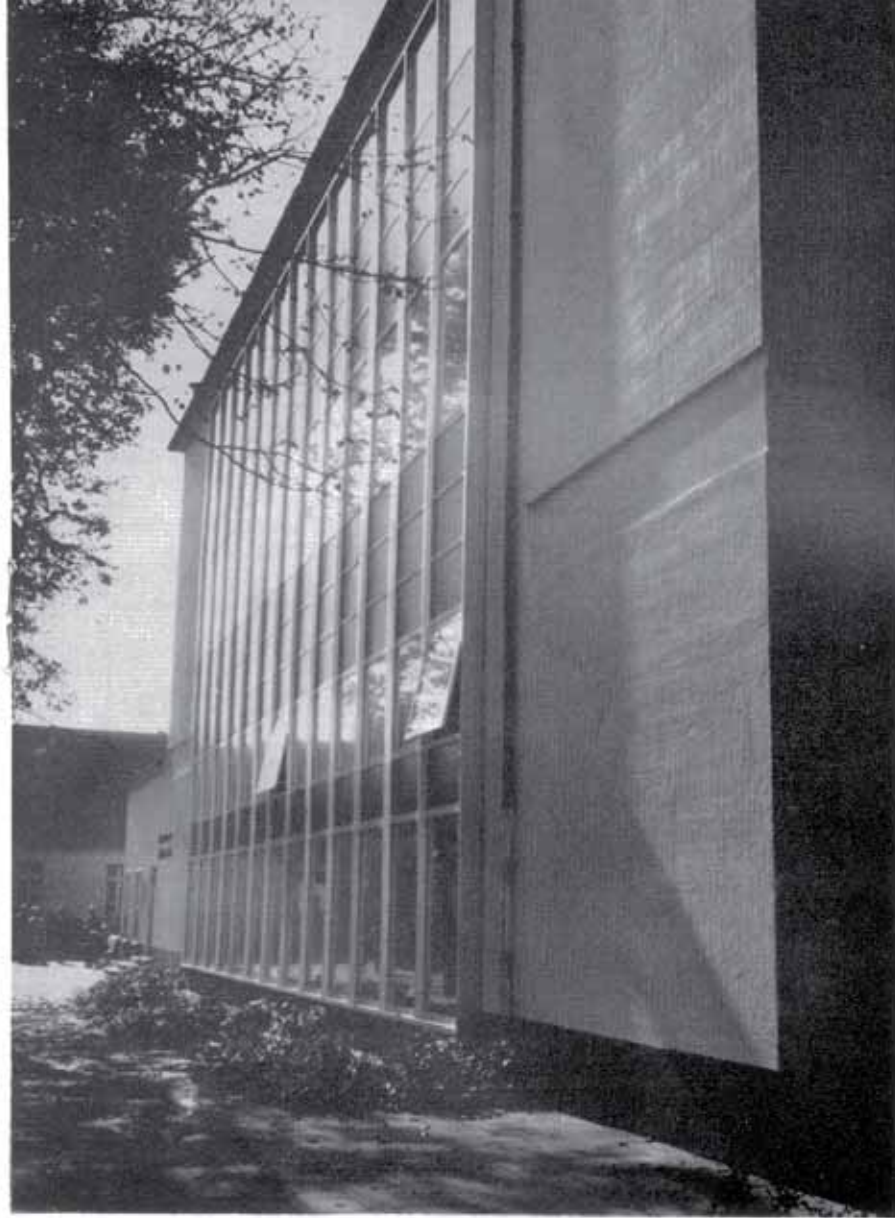
an der Oberfläche selbst vermag die Wissenschaft in zahlreichen Fällen noch nicht eindeutig zu klären. Ein Beispiel hierfür ist die Entstehung der Wellen, für unzählige Badelustige auch auf Norderney immer wieder eine besonders erfrischende Zugabe des sommerlichen Lebens am Strand und im Wasser. Zwar lernt schon

jedes Kind in der Grundschule, daß durch Wind Wellen entstehen, aber nach den genauen Ursachen fahnden selbst die versiertesten Meteorologen noch immer. Bei den Forschungen geht es vornehmlich um zwei Probleme: wie überträgt sich die Energie aus der Luft auf das Wasser und wie ist der Seegang selbst beschaffen.

Nach den jetzigen Vorstellungen wird die See durch die geringeren Druckunterschiede in jeder Luftströmung langsam „aufgeschaukelt“. Dann ergreifen die Winde, die mit zunehmender Höhe über dem Boden stärker werden, die kleinen durch die Druckunterschiede entstandenen Wasserhügel, peitschen sie auf, und je höher die Wellen werden, desto besser kommt der Wind beim Aufwühlen des Meeres zur Wirkung. Ob eine „Windsee“ — wie es in der Fachsprache heißt — wirklich so entsteht, ist aber noch nicht ganz sicher. Fest steht nur, daß die Stärke einer derartigen Windsee von der Intensität der Luftbewegung, der Zeitdauer und der Länge der Strecke abhängt, die der Wind frei wehen kann. Die Windsee bietet normalerweise einen chaotischen Anblick mit ihren durcheinanderlaufenden Wellen verschiedenster Art. Läßt der Wind nach, so entsteht aus der Windsee die Dünnung, die mit zunehmendem „Alter“ immer gleichmäßiger wird und sich sehr lange halten kann. Es sind an den ozeanischen Küsten schon Dünnungen festgestellt, die eine Woche vorher in mehr als 4 000 Seemeilen Entfernung entstanden. Die Dünnung, die Schiffe manchmal stark behindern und den Fischfang zeitweilig sogar ganz unmöglich machen kann, verläuft in ihrer Hauptrichtung stets längs der Großkreise. Der Pazifik ist ein klassisches Gebiet für die Dünnung, deren Wellenlänge, d. h. der Abstand zwischen zwei Wellenkämmen, bis zu 600 m betragen kann.

Schluß nach den beiden Innenseiten





Dieses wurde . . .

In völlig neugestalteter, großzügig teils mit Glas, teils auch nur mit lichtdurchlässigem Material verkleideter Hauptfront, präsentiert sich erstmals in diesem Jahre das Meerwasser-Wellenschwimmbad. Dahinter schuf man eine ansprechend modernisierte Eingangshalle. Von hier aus gelangt man durch einen Direktzugang in die Meerwasser-Trinkkurbhalle und die neue Bäderabteilung, die nach Ziehen einer großen Zwischendecke über diesem Vorsaal entstand. In einer Reihe eigens hierfür installierter Zellen lassen sich dort Meerwasser-Solebäder, Voll- und Teilmassagen, aber auch Bindegewebs- sowie Unterwasser-massagen nehmen. Zwischen den einzelnen Anwendungen laden Ruheräume zum Verweilen ein. Und wer Lust dazu hat, kann sich auch an dem reizvollen Anblick erfreuen, den der Kurplatz von hier aus mit seinem Leben und Treiben, seinen Blumen- und Rasenflächen, seinen alten Bäumen und dem Konzertpavillon im Hintergrund bietet. Am Abend aber ist die erhellte Wellenbadfront ein weiterer Wegweiser zum Kurhaus oder aber festliche Staffage für musikerfülltes Promenieren.

Dies ist die künftige Vogelperspektive von Südwesten aus. Wir sehen rechts den Kurgarten mit dem neuen Pavillon. Wellenbad und Kurmittelhaus-Neubau (im Vordergrund) liegen sich gegenüber. Das Kurhaus hat schon zur neu zu schaffenden Grünfläche hin einen Anbau mit einer kleinen ebenerdigen Ladenfront erhalten. Die alte Hauptverwaltung des Staatsbades (die diese Parkanlage zerteilen würde) ist verschwunden und wurde in einem neuen, niedrigeren Block zwischen Wellenbad und Kurmittelhaus plaziert. Das Wellenbad ist mit der Gesamtanlage, wie ebenfalls deutlich erkennbar, durch das System von Wandelgängen fest verbunden. Was bei der Aufnahme nicht in Erscheinung tritt: der Versorgungsverkehr zum Kurhaus-Wirtschaftsflügel wird teilweise als Untertunnelung geführt, damit er nicht irgendwie störend in Erscheinung tritt.

das wird

Im Norderneyer Kurzentrum, Wellenbades, steht immer wieder das Interesse vieler Inselbesucher, was man von den Bauarbeiten davon machen können, was in Angriff genommen wurde und was noch zu tun ist. Die Miniaturanlage wurde nun fertiggestellt und zeigt den Festland gezeigt und fand hier seinen Platz. Auf dem linken Foto erkennt man die neuen Bauwerke in die alte Grünfläche einbezogen werden sollen. Im Vordergrund sind die alten Kurmittelhaus und der Wellenbad. Am linken oberen Rand des Kurgarten rein flächenhaft. Nur ist ins Auge gefaßt, den alten Kurmittelhaus, um mehr Platz zu erhalten und den parkähnlichen Bereich als bisher betonen zu können.



Der Seegang, er wirkt sich bis zu einer Tiefe von etwa der halben Wellenlänge aus, besteht in den Wogen aus vertikalen kreisförmigen Bewegungen, die nach unten im Durchmesser immer kleiner werden. Läuft eine Welle auf die Küste zu, beginnt der Seegang „Boden zu fühlen“. Dann sind in Bodennähe die Bewegungen des Wassers nicht mehr frei, und diese Behinderungen wirken sich nach oben aus. Die Wellen werden folglich steiler, und es entsteht die Brandung. Da sich die großen Energien, die jedem Seegang innewohnen, bei abnehmbarer Wassertiefe auf geringerem Raum konzentrieren, stellt die Brandung für den Wasserbauer an der Küste ein ganz besonderes Problem dar. Auf dem freien Meer ist als höchste Welle bisher durch Peilung im Pazifik eine 34 Meter große Wasserwoge festgestellt worden. Auch Berechnungen haben eine theoretisch maximale Wellenhöhe von etwa 35 Metern ergeben. Die Steilheit der Wellen kann etwa 1:7 betragen, d. h. bei einer Wellenlänge von sieben Metern sind die Kämme maximal einen Meter hoch. Danach bricht die Welle. Im allgemeinen beträgt die Steilheit zwischen 1:15 und 1:25.

Doch nun wieder zurück zu unseren Küsten, vor denen Wellengiganten der erwähnten Art nicht auftreten können. Wogen so gewaltiger Art haben wir jedoch an Land, den starken Schutzwall der Sanddünen, der wiederum heute an vielen Stellen durch den Menschen und seine Bauwerke gesichert ist. Man hat sich über das Entstehen dieser Erhebungen von Flandern über Holland bis nach Nordfriesland schon häufig Gedanken gemacht, zumal sie, wie auch auf Norderney, teilweise ganz beachtliche Höhen erreichen. Dabei ist man zu zwei Erklärungsmöglichkeiten gelangt. Die eine geht davon aus, daß Frankreich und England einmal festländisch miteinander verbunden waren. Als dann das Meer durchbrach, und sich nun zwischen den beiden Gebieten der Ärmelkanal bildete, kam eine ungeheure Menge Erdmaterial frei. Dieser Boden wurde vom Flutstrom mitgeführt und zum Teil auf die Nordseeküsten des heutigen Belgien, der Niederlande und Deutschlands geworfen. Hierbei bildete sich der Dünengürtel. Allerdings haben sehr eingehende

wissenschaftliche Untersuchungen in zwischen dargelegt, daß der Sand dieser Küsten doch weitgehend eine ganz andere mineralogische Zusammensetzung hat, als die Felsgesteine vom Kap Griz Nez oder der britischen Kreidefelsen.

Wo also kommt unser Dünen sand wirklich her? Die zweite Deutung greift weiter, bis zur Eiszeit, zurück. Damals war die Nordsee noch ein trockenes, mit Eisschollen bedecktes Gebiet. Der Wind, der über diese eisig-kalten Flächen wehte, trug aus allen möglichen Himmelsrichtungen und von fernen Gebirgen Sand herbei und lud ihn auf der Eisoberfläche ab. Mit dem Schmelzen des Eises füllte sich das Nordseebecken dann

mit Wasser und der oben lagernde Sand sank in die Tiefe. Ungefähr ab 900 unserer Zeitenrechnung begann sich die Nordseeküste langsam zu senken, ein Vorgang, über dessen tatsächliches Vorhandensein noch heute in der Wissenschaft keine einheitliche Meinung herrscht. Jedenfalls spült die Nordsee, vor allem bei Stürmen, nicht nur Sand von den Küsten ab, sondern ihre Brandungswellen führen, vor allem, wenn sie besonders stark auftreten, auch neue Sandvorräte mit sich, die sie an die Küste werfen. Hier werden sie dann sofort vom Wind ergriffen und zu Dünenhügeln getürmt, die der Küstenbauer durch künstliche Bepflanzung sichert und festigt.

OSTFRIESISCHE KUNSTHANDLUNG

Strandstraße 4

Allen bekannten Gästen
zum Weihnachtsfest
und zum Jahreswechsel
die besten Wünsche und Grüße!

FAMILIE JOHANN LÜHRS

STRANDKONDI TOREI CORNELIUS

am Nordstrand

wünscht allen Gästen
und Freunden des Hauses
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes,
erfolgreiches Neues Jahr!

EBERHARD CORNELIUS

DAS NORDERNEYER REITINSTITUT

unterhalb der Wetterwarte
Inh.: N. HEIM · Telefon 2515

bietet Ihnen
REITGELEGENHEIT
durch Strand und Dünen

Die Reiterpension

HAUS SALVA

Halemstraße 2 · Telefon 2412

Ganzjährig geöffnet · Zentralheizung

Wir übermitteln
allen Freunden des Reitsports herzliche
Weihnachts- und Neujahrsgrüße!



All unseren verehrten Gästen
übermitteln wir herzliche Weihnachtsgrüße. In das Neue Jahr begleiten Sie unsere besten Wünsche für persönliches Wohlergehen, verbunden mit der Hoffnung auf ein frohes Wiedersehen!

Paul Kanngießer und Frau
Central-Café Haus Ursula

Hier wurde das „Rätsel“ Sand einmal zur Darstellung tierischer „Rätsel“-Wesen benutzt



HAUS MARGARETE AM MEER

Das ruhige Fremdenheim direkt am Meer
Unbehinderte Seeaussicht
Modern eingerichtet mit allem Komfort

Allen Gästen, Freunden
und Bekannten wünschen wir
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches, gesundes
und erfolgreiches Neues Jahr!

Karl-Heinz Bakker und Frau
Norderney · Kaiserstr. 2 · Fernruf 2510

Für Ihre nächstjährige Kur
empfiehlt sich die

STRANDVILLA EILS

Kaiserstraße 8 · Telefon 662

☆

Neubau mit großer geschlossener
Seeterrasse, herrlich am Meer und
der Strandkorbwiese gelegen. Vor-
zügliche Küche, moderne Fremd-
enzimmer mit allem Komfort
und unbehindertem Seeblick.
Zentralbeheiztes,
ganzjährig geöffnetes Haus.

☆

Unseren Gästen ein frohes Weihnachts-
fest und ein gesundes Neues Jahr!

Pension

HAUS MEERESLEUCHTEN

Heinrichstraße 6 · Telefon 2637

Nähe Nordstrand
100 m vom Meer entfernt

Erstklassige Doppel- u. Dreibettzimmer
mit Dusche u. WC · Ölheizung · Balkon
Seeteilsicht · Geheizte Veranda
Ganzjährig geöffnet · Fernsehen
Sehr günstige Vor- u. Nachsaisonpreise

Wir wünschen allen unseren Gästen
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein frohes und gesundes Neues Jahr!

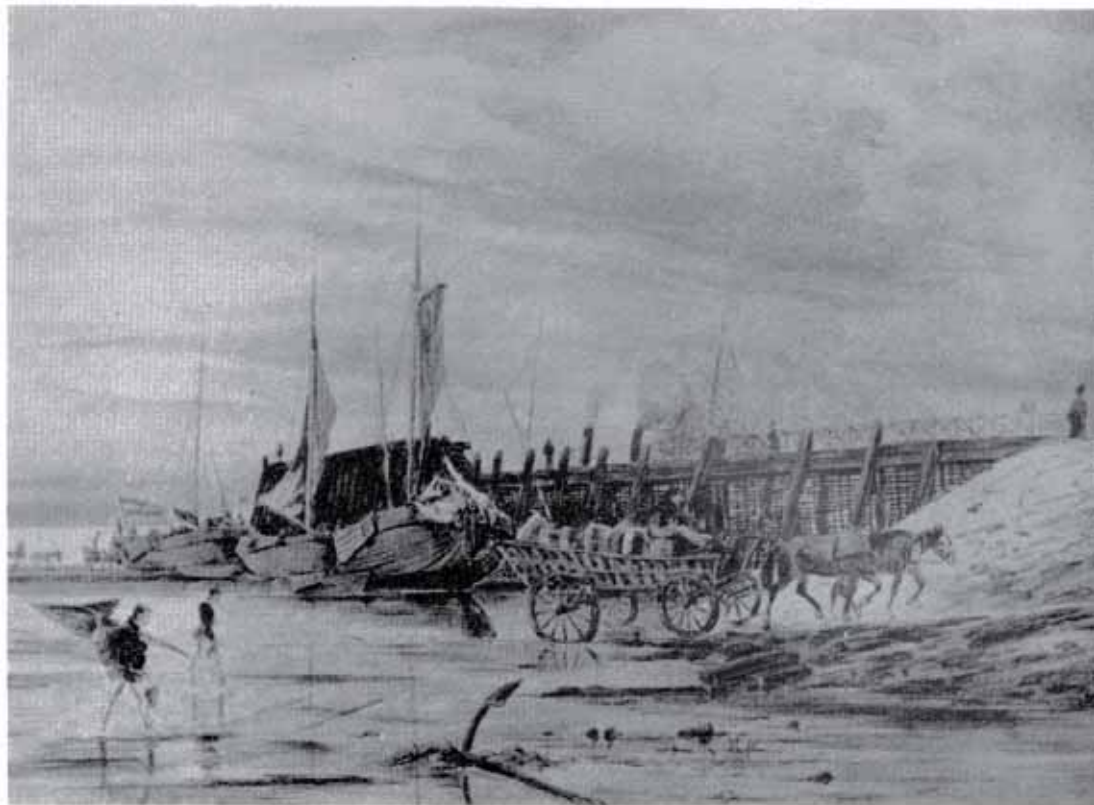
CHARLOTTE UND HERBERT RISTOW



Allen Gästen
eine frohe Weihnachtszeit
und ein gesegnetes Neues Jahr
wünscht

FRAU H. DRÖST
CAFÉ DRÖST

Von der „fahrenden Wattpost“ bis zur Autofähre



Außer mit dem Fährschiff konnten
die Badegäste einst auch mit Post-
kutschen und anderem Fuhrwerk
durch das Wattenmeer nach der Insel
reisen. Die Unterhaltung des Watt-
weges von Hilgenriedersiel nach Nor-
derney erforderte viel Arbeit. Dieser
Weg sollte nur bei niedrigster Ebbe
benutzt werden und niemals ohne
den Wattführer. Aus einem Bericht
des Norder Amtshauptmanns geht
hervor, daß der laut Reskripts vom
8. Juni 1861 als Wattführer angestell-
te Schlachter verstorben und daß der
Amtshauptmann bemüht wäre, eine
geeignete Person als Nachfolger vor-
zuschlagen. Das Brustschild des ver-
storbenen Wattführers hätte er ein-
ziehen lassen. Beiläufig erfahren wir,

daß der Wattführer eine Vergütung
aus der Kasse der Seebade-Anstalt
Norderney bezog. Obwohl das Fäh-
rschiff und einige andere Dampf-
schiffe nach der Insel fuhren, wurde
der Wattweg immer noch viel be-
nutzt, vor allem von der „Fahrenden
Post“. Der Kaiserliche Oberpostdirek-
tor zu Oldenburg beschwerte sich
nach 1871 über den schlechten Zu-
stand des Wattweges. Der Oberpost-
direktor wünschte, daß die tiefste
und gefährlichste Stelle durch Aus-
legung einer Marke gekennzeichnet
würde. Damals herrschte auf Hilgen-
riedersiel während der Badezeit stets
ein reger Betrieb, so daß der dortige
Wirt den Wünschen der vielen Bade-
gäste kaum gerecht werden konnte.
Ein gedruckter Fahrplan aus dem
Jahre 1866 läßt erkennen, daß dem
starken Verkehr nach der Insel Nor-
derney Rechnung getragen war. Die
Eisenbahn brachte die Badegäste von
weither an die Abfahrtsstellen der
Dampfschiffe. Die „Fahrende Post“
benutzte den Wattweg. Das Bremer
Dampfschiff „Roland“ fuhr in etwa
sieben Stunden von Geestemünde
nach Norderney. Es verkehrte auf
dieser Strecke vom 1. Juli bis zum
30. September. Das Emdener Dampf-
schiff „Kronprinzessin Marie“ benö-
tigte für die Fahrt von Emden nach
Norderney mindestens viereinhalb
Stunden und das in Leer beheimatete
Dampfschiff „Kronprinz von Hanno-
ver“ für die Reise von Leer nach der
Insel sechs Stunden.

Täglich einmal verkehrte die „Fah-
rende Post“ von Norden über Hil-
genriedersiel nach der Insel und in

Flughafen-Restaurant

HAUS DER KOCHKUNST

Inh. B. Beeck · Bülow-Allee 3
Telefon 579 · 100 m südlich des Kurparks

Anerkannt gute Küche · **DIÄTKÜCHE**
ruhig · behaglich · gepflegt

Meinen Gästen wünsche ich
ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes Neues Jahr!

Im Ausschank:



ALLE GUTEN WÜNSCHE ZUM WEIHNACHTSFEST
UND ZUM NEUEN JAHRE!



Reisebüro am Kurplatz und SCHARNOW-Reiseleitung Norderney

umgekehrter Richtung. Für eine Reise benötigte sie dreieinhalb Stunden. Das Reisen mit der „Fahrenden Post“ brachte den Vorteil, daß die Badegäste von Norden aus bis zur Insel durchfahren konnten, hatte aber den Nachteil, daß die Reisenden anstatt wogender Wellen nur feuchte Sandbänke und Rinnsale zu sehen bekamen. Auch der Frachtverkehr benutzte den Weg übers Watt.

Vor ungefähr hundert Jahren zahlten Erwachsene für eine Fahrt von Geestemünde nach Norderney etwa vier Reichsthaler. Kinder unter 10 Jahren und begleitende Dienstboten zahlten zwei Reichsthaler und 15 gute Groschen. Rückfahrkarten waren billiger: sechs Reichsthaler für Erwachsene und drei Reichsthaler und 15 Groschen für Kinder und begleitende Dienstboten. Mit dem Fährschiff konnten die Besucher des Seebades Norderney schon für zwölftehalb Groschen von Norddeich nach der Insel fahren. In diesem Preis war

die Benutzung eines Wagens auf der Insel von der Reede in das Dorf einbegriffen. Reisegepäck bis zu zehn Pfund wurde frei befördert.

Mit der „Fahrenden Post“ von Emden über das Watt nach Norderney kostete die Fahrt pro Person einen Reichsthaler und 25 Groschen, von Norden aus nur einen Reichsthaler. Als Anno 1883 die Küstenbahn in Betrieb genommen wurde, endete sie in Norden. Nunmehr tauchten mancherlei Probleme auf, die Dampfer-Anlegestelle Norddeich mit dem Bahnhof Norden in Verbindung zu bringen. Als aus der geplanten Pferdebahn nichts geworden war, kaufte die Reederei ausgediente Linienwagen zur Bewältigung des Verkehrs Norden - Norddeich.

Aber auch mit diesem System dauerte es nicht allzulange, wobei uns wohl für immer verborgen bleiben wird, was mehr als Hemmnis in Erscheinung trat: das mangelhafte Norder Pflaster oder die zu schlechte

Federung der Wagen. Wahrscheinlich kam beides zusammen. Wenn auch das Pflaster in Norden noch heute stellenweise sehr verbesserungsbedürftig ist, alles andere wandelte sich seither ganz grundlegend. Siebenmal verkehren in den Hauptreise-monaten die Inselschiffe in beiden Richtungen (sonnabends und sonntags gibt es noch eine zusätzliche Spätverbindung), und die vor zwei Jahren neu in Dienst gestellte Autofähre bedient in Richtung Insel und Festland je vier Reisen pro Tag (sonnabends noch eine fünfte). Selbst jetzt während der Wintermonate werden täglich je vier Abfahrten von Norddeich und Norderney geboten, davon jeweils zwei (von Montag bis Sonnabend) im Autofährdienst.

Der Norderneyer Hafen mit der Autofähre (links im Bild) heute. Bald wird sich auch hier das Bild wandeln, denn geplant sind, wie schon in früheren Heften berichtet, erhebliche Verbesserungsmaßnahmen. Auch ein neues Empfangsgebäude soll entstehen.



HAUS SCHLICHTHORST

Halemstraße 5

Ganzjährig geöffnet · Gut geheizt
Ich habe jetzt auch Telefon. Bitte
rufen Sie mich unter Nr. 439 an.

Mit besten Festtagsgrüßen
MARIE - LUISE SCHLICHTHORST

Es wünscht ihren Gästen
frohe Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr

M. OERTEL

HAUS ANHALT

Jetzt Wiedaschstraße 8a

Das Fremdenheim

HAUS SÜDBLICK

Marienstraße 7 · Telefon 2407

wünscht all seinen Gästen
ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr!

Bes.: FRAU M. KRUG

HAUS IHNKEN

Damenpfad 14

Unseren verehrten Gästen wünschen
wir ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches Neues Jahr!

FAMILIE LAUSZAT

HAUS KRIEGSMANN

Friedrichstr. 7 · Telefon 2315

Die gutbürgerliche Pension
Fl. Wasser · Zentralhgz. · Ab 1,5,65 geöffn.
Vor- u. Nachsaison bedeut. ermäß. Preise
Pauschalkuren · Hausprosp. b. anfordern
Allen lieben Gästen wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest u. ein glückliches
Neues Jahr! **FRAU E. RASS**

Insulare Tee-Spezialitäten zur Jahreswende

(aber auch sonst jederzeit
zu empfehlen)

Als Tee zum ersten Male im 17. Jahrhundert nach Europa kam, und hier bis heute vor allem in Ostfriesland heimisch wurde, war dieses Getränk bereits Jahrtausende alt. Wohin es sich verbreitete, ging ihm der Ruf voraus, daß es Leib und Seele zusammenhalte und die beste Schule der Selbstbeherrschung sei. Wer Tee trank, war des Lobes voll, und wer ihn servierte, bewies in schöner Geste seine Höflichkeit. So kannten und lieben noch heute die vorbildlichen Meister asiatischer Gelassenheit den Tee, auf dessen genußreichen Geschmack auch sie allerdings erst 400 nach Christi Geburt kamen, um dann dieses edle Getränk zu einem wahrhaft zeremoniellen Kult zu erheben.

So wurde Tee auf Grund seines bekömmlichen Aromas zu einem „Genuß“, und zwar zu einem jederzeit gesunden Mittel, das zugleich beruhigt und belebt, stärkt und beglückt.

Zuerst auf dem Land-, dann auf dem Seewege brachten russische, holländische und englische Kaufleute Kunde und Kost des Tees aus dem Fernen Osten nach Europa, und es dauerte verhältnismäßig gar nicht lange, bis Tee (mit Ausnahme des Wassers) das wohl populärste Getränk der Welt wurde.

Tee, so sagen seine leidenschaftlichen Freunde, adelt den Geschmack und ist doch ohne jeden Dünkel: liebkosend flüstert er jedem, der sein reines Aroma genießend schlürft, sein zärtliches Du entgegen und gibt auf vornehmste Weise dem Glücklichen seinen persönlichen Lebensstil. Ganz gleichgültig, ob am englischen Hofe beim unentbehrlichen „five-o'clock-tea“ oder in einer ostfriesischen Stube beim geheiligten „Elfer“. Und nicht nur da: Überall, wo Menschen Wert auf Besonderes legen, pflegen sie die unverbrüchliche Freundschaft mit dem Tee.

Allerdings, um so ganz und richtig auf seinen Geschmack zu kommen, will der Tee — seiner Eigenart gemäß — mit Liebe zubereitet, mit Aufmerksamkeit serviert und mit Andacht genossen werden. Nicht einfach „mal zur Abwechslung“ Tee trinken. Gewiß: er kostet nicht viel, aber dieses Getränk ist doch etwas zu Kostbares, als daß man sich nur oberflächlich mit seinem belebenden



Genuß begnügen könnte. „Plör“ nämlich verdirbt den Charakter. Wer Tee trinkt, und ihn sogar gern trinkt, aber ohne die fünf goldenen Regeln seiner Zubereitung zu befolgen, ist ein armer Irrender, und ein Gebot der Nächstenliebe ist es, ihn mit sanfter, aber starker Hand zu leiten. Denn dem Edlen geziemt es, nimmer zu dulden, daß ein hoher und köstlicher Genuß der Welt durch Unwissenheit verloren gehe. Dies nämlich lehrt die Weisheit des Tee-kenners: darbt auch nur ein einziger

Gaumen eine einzige Minute lang, so ist es ein feiner Riß im ästhetischen Gefüge der ganzen Welt. Erstens: du sollst die Teekanne vorwärmen. Schwenke ein wenig kochendes Wasser darin, das genügt schon. Denn die Kälte des Porzellans teilt dem auf die Teeblätter sprudelnden kochenden Wasser einen kleinen Schauer mit, der sich hemmend auf die Entfaltung des Aromas auswirkt, und das darf nicht sein. Zweitens: du sollst so viele Tee-löffel voll nehmen, als Tassen ge-

STRAND-HOTEL BELVEDERE

Strandpromenade/Strandstraße, Ruf 606

HAUS DER SONDERKLASSE

an einzigartiger und zentraler Lage inmitten 3000 qm eigener Dünenwiese, nur 50 m vom Meer entfernt, empfiehlt erholsame Klimakuren

und SEE-VILLA MIRAMAR

Kaiserstraße 5, AM MEER · Ruf 526

RENOMMIERTES HAUS I. RANGES

mit dem Komfort eleganter und zeitloser Modernität — an den neuen großen Meerespromenaden und den Strandkorb-Liegewiesen

Unsere Gäste ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein glückliches Neues Jahr
und ein frohes Wiedersehen 1963

INGEBORG HÜTTNER und WIKMAR WIEMERS



Ober 150 Jahre im Familienbesitz

PENSION „HAUS SYLVIA“

Damenpfad 17 · Telefon 428 · Knyphausenstraße 3

Unser Haus ist ganzjährig geöffnet
 Modern eingerichtete Zimmer · Gemütliche Aufenthaltsräume
 Zentralheizung · Fließendes Wasser warm und kalt
 Vorzügliche Küche

Wir wünschen allen unseren Gästen
 ein recht frohes Weihnachtsfest und
 ein gesundes Neues Jahr!

BERNHARD TJADEN UND FRAU ERIKA



Richtige Teetrinker-Atmosphäre vermittelt auch das Norderneyer Fischerhausmuseum

trunken werden sollen auf jede Tasse einen Löffel also, das ergibt das rechte Verhältnis zwischen Menge und Kraft. Es ist eine Norm, bei der du nicht fehl gehen kannst. Natürlich gibt es Gaumen, die nach ein wenig mehr oder weniger verlangen, die das Aroma kräftiger und zarter brauchen. Die ersteren pflegen zu sagen, auch die Teekanne brauche einen Löffel für sich; womit sie nicht ohne guten Grund unterstellen, die Kanne sei ein lebendes, vom Teegeist erfülltes Wesen. Wie dem auch sei, man weiche immer

nur wenig von der Grundregel ab. Drittens: du sollst frisches Wasser nehmen und kochen und es sogleich, da es sprudelt, auf den Tee gießen. Denke nur ja nicht, das Wasser sei gleichgültig! Es kann vor allem nicht vor chlorhaltigem Wasser gewarnt werden — es setzt dem Tee einen Geschmack zu, der das Aroma förmlich zerknüppelt. Wer also das Pech hat, mit chlorigem Wasser versorgt zu sein — und es ist ein großes Unglück! — der filtere es zuvor, es gibt jetzt gottlob Vorrichtungen dazu. Und man begnüge sich nicht

mit einem Stadium vorm Sprudeln. Erst wenn die vollen hundert Grad Hitze erreicht sind, die das Wasser sprudeln lassen, hat es die Kraft, das Aroma voll zu lösen.

Viertens: du sollst den Tee fünf Minuten lang ziehen lassen. Auch dies gehört zur Chemie des Aromas, welches reifen will, nicht anders als die Traube in der Herbstsonne reift, und dazu die Fülle der Zeit braucht. Die Fülle der Zeit des Tees sind fünf Minuten. Die Goldfarbe, die er alsdann annimmt, das ernste, klare, schimmernde Braungold, wird auch deine Augen erfrischen und dir bestätigen, daß auch diese Regel von Gold ist.

Fünftens: endlich sollst du den Tee umrühren und abgießen. Denn die fünf Minuten des Reifens im kochenden Wasser haben ihn zur Entfaltung gebracht, und was darüber ist, ist von Übel. Der Tee ist eine äußerst feine und zarte Gabe der Natur, aber er ist auch, gleich einer schönen, rassigen und kapriziösen Frau, nicht ohne die Möglichkeit, Gifte und Bitterkeiten zu entfalten. Dies nämlich tut er, wenn du ihn durch langes Abstehen ärgerst. Hüte dich davor. Gießt du ihn aber rechtzeitig ab, so hast du den Extrakt seiner edelsten Eigenschaften, und sie variieren sich dir, ohne an Adel einzubüßen, indem du, je nach deinem Geschmack, Milch, Zucker oder weißen Kandis dazu nimmst.

Dies sind die fünf goldenen Regeln, wie sie von den Meistern des Ostens aufgestellt und uns überliefert sind. Eine Vor-Regel dazu wollen wir noch erwähnen: daß die Teekanne nur aus Porzellan sein darf; die Meister haben sie nicht erwähnt, weil sie überhaupt nicht auf den Gedanken gekommen sind, daß jemand so barbarisch sein könnte, eine Kanne aus Metall zu nehmen.



STRANDHAUS COLUMBUS

Kaiserstraße 10 · Telefon 608 · Direkt am Meer · Ruhige Lage · Geheizte Seezimmer
 Geöffnet zur Winterkur und zu Weihnachten

Allen Freunden unseres Hauses „Frohe Weihnachten“ und „Ein gutes Neues Jahr!“

MARY UND CLAUS MEISTER



DOKA-TEE-IMPORT DER DOORNKAAAT A.G.
NORDEN-OSTFRIESLAND

Also brauchte man auch eigentlich keine besonderen Vorschriften und Rechtsnormen, und die drei noch heute immer wieder zitierten Paragraphen beziehen sich eigentlich nur auf Dinge, die auf den Geschäftsreisenden zutreffen, nämlich die „Einbringung von Sachen bei Gastwirten“. Was seither als Lücke in den einschlägigen Bestimmungen auftrat, wurde mit Grundsatzurteilen und mit einschlägigen Kommentaren überbrückt.

Nach heute geltender Rechtsprechung schließt jeder, der ein Urlaubsquartier gleich welcher Art bezieht, einen „Beherbergungsvertrag“ ab. Er setzt sich zusammen aus einer ganzen Reihe von Vereinbarungstypen: Kauf, Miete, Verwahrung, Dienst- und Werkvertrag. Im Vordergrund steht jedoch nach überwiegender und neuerdings auch vom Bundesgerichtshof bestätigter Rechtsprechung die Miete. Der Hotel- und Pensionsgast, oder auch der, der nur ein Privatzimmer bezog, ist in erster Linie Mieter. Seine Eigenschaft als Kostgänger und Empfänger von Dienstleistungen rangiert erst an zweiter Stelle.

Auf jeden Fall sollte man bei jeder Urlaubsplanung wissen: wer ein Zimmer bestellt, ist daran gebunden. Kommt dem Gast nun etwas dazwischen, daß er nicht zum vorgesehenen Termin oder womöglich überhaupt nicht fahren kann, bleibt er dennoch verpflichtet, den vereinbarten Mietpreis zu zahlen. Ein Rück-

Gäste kommen - Gäste gehen

Wissenswertes über Rechtsfragen des Kuralltags

Das Recht des Kurgastes gibt selbst Experten immer wieder Veranlassung zu Kopfzerbrechen aller Art. Das liegt allerdings weniger an der Materie selbst als an der ganz einfachen Tatsache, daß in jenen Jahren, als

wir das gute alte Bürgerliche Gesetzbuch erhielten, ein Kurgast-Dasein, wie es heute Jahr für Jahr viele Millionen genießen, mehr oder weniger noch ein Privileg für einige wenige der „oberen Zehntausend“ war.



DAS FISCHERHAUS- MUSEUM

wünscht allen Gästen und Freunden frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Heimatverein Norderney e. V.

HOTEL-PENSION

Meeresstrand

HAUS DER SONDERKLASSE

wünscht seinen sehr verehrten Gästen und Freunden
**ein recht schönes Weihnachtsfest,
ein glückliches Neues Jahr 1965**
und ein recht frohes Wiedersehen im nächsten Sommer

F. FEUERHAKE und FRAU B. MEY

Hausprospekt



**A
T
L
A
N
T
I
C**

STRANDHAUS ATLANTIC

Fernruf
0 49 32 / 521

Einmalig schöne See- und Liegeterrassen
Jedem Kurgast sein Fensterplatz
Zentrale Lage · Zentralheizung · Warmwasser
Geöffnet: März - Oktober. Ab 7,- bis 15,- DM
Saisondurchschnittspreis 10,- DM

Unseren lieben Gästen wünschen wir ein recht frohes Fest!
JOH. CAMPEN UND FRAU

HOTEL RHEINISCHER HOF

Herrenpfad 25 Telefon 636

HOTEL AM DAMENPFAD (garni)

Damenpfad 20 Telefon 2585
Fast jedes Zimmer mit Toilette und Dusche

PENSION JANSSEN

Damenpfad 18 Telefon 692

RESTAURANT KLABAUTERMANN

Poststraße

Wir wünschen allen unseren Freunden
und Gästen alles Gute zu den Festtagen
und zum Jahreswechsel!

JOHANNES CREUTZENBERG UND FRAU



Im
Ausschank



trittsrecht gibt es aus verständlichen Gründen nicht, es entfällt sogar dann, wenn Krankheit, Unfall oder plötzliche berufliche Rücksichten den Terminplan durcheinander bringen. Allerdings muß sich der Quartierwirt in allen solchen Fällen, wie es in gutem Juristendeutsch heißt: „den Wert der ersparten Aufwendungen sowie derjenigen Vorteile anrechnen lassen, welche er aus einer anderweitigen Verwertung des Gebrauchs erlangt“. Die Ersparnisse an Bettwäsche, an Kosten für die Zimmerreinigung, Heizung, Wasser und ähnlichen Dingen muß der Vermieter also normalerweise dann von seiner Rechnung absetzen. Das gleiche gilt bei Voll- oder Teilpension hinsichtlich des ersparten Verpflegungsaufwandes. Was bei Abbestellungen vor allem zu Meinungsverschiedenheiten führen kann, das ist der Anteil des Zimmerpreises und der Kostensatz, der auf Essen und Dienstleistungen entfällt. Wer sich nach diesem Verhältnis gleich bei der Vorbestellung informiert, kann später unter Umständen einigen Ärger vermeiden. Hinzuweisen wäre auch noch auf die schon erwähnte „anderweitige Verwertung des Gebrauchs“. Wer genötigt ist, seine Bestellung zurückzuziehen, vermag sich durchaus nicht in allen Fällen darauf verlassen, daß sein Quartiergeber nun kurzfristig sogleich anderweitig zu vermieten in der Lage ist, vor allem, wenn ebenfalls sich für diesen Zeitraum anmeldende Gäste nun schon auf einen früheren oder späteren Termin verwiesen wurden. Rechtlich ist der Vermie-

ter auch gar nicht verpflichtet, sich nun unverzüglich um eine Ersatzbelegung zu kümmern, es sei denn, der absagende Besucher stellt einen Ersatzmieter. Übrigens kann man sich seit einiger Zeit gegen Forderungen, die aus einem Rücktritt vom Miet-

Beherbergungsvertrag erwachsen können, auch versichern lassen. Ein derartiger Abschluß bietet bei einer Prämie von vier Prozent und einem Selbstbehalt bei allen Schäden von 15 Prozent einen durchaus annehmbaren Schutz.



Norderney, wie es wenige kennen: noch bricht die Abenddunkelheit früh herein (oben), aber näher rücken die Tage, an denen Frühlingsmorgen die Insel erfüllt (nebenstehend)

OTTO SCHMITZ

Kreuzstraße 7

wünscht allen seinen lieben Gästen
ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes, erfolgreiches Neues Jahr!

VIEL GLÜCK IM JAHRE 1965

wünscht die

TOTO- u. LOTTO-Annahme

Winterstraße 4

B. GEISMANN UND FRAU



Ruf 622

Inh.: Hans-Joachim König

Ruf 622

Direkt am Kurplatz gelegen · Hausprospekt bitte anfordern

Zentralheizung · Privatbäder · CDH / VRKD / TA

Gesellschafts- und Tagungsräume · Restaurant · Tanzbar „Frasquita“
Hausbar „Kajüte“

GANZJÄHRIG GEÖFFNET

Frohe Weihnacht und ein glückhaftes 1965!

WOMIT WIR SIE ERFREUEN MÜCHTEN
Fortsetzung von Seite 4

glasverkleidung auf der einen Seite vorsehen und auf der anderen wenigstens teilweise die Verwendung durchsichtigen Materials, das Einflüsse von Wind und Wetter ausschließt. So bleibt die unbehinderte Sicht auf das Meer auch bei diesen Fahrten gewahrt, ohne daß Zugluftbelästigungen, wie sie bislang unvermeidlich auftraten, nicht mehr vorkommen. Da sich akkubetriebene Motoren auf relativ kurzen Strecken, und dies auch noch gelegentlich bei sehr unterschiedlichen Betriebsbeanspruchungen, nicht als sehr zweckmäßig erwiesen haben, wir natürlich auch keine Oberleitung oder besondere Stromschienen verlegen wollen, erscheint uns ein geräuscharmer Benzinmotor für den Antrieb der Züge am gegebenensten.

Frage: Sie schnitten eben die Entlastung des Innenstraßennetzes durch die neue Verbindung zwischen Nord- und Weststrand an. Wäre das nicht im Zusammenhang mit dem „Dünen-Expref“-Verkehr zum Ostbadestrand „Weiße Düne“ noch viel wichtiger?

Antwort: Ich gebe Ihnen da vollkommen recht. Die bisher hier eingesetzten Volkswagen-Gliederzüge haben viele Jahre durchaus ihre wertvollen Dienste geleistet. Sie können aber auf die Dauer keine Ideal-lösung darstellen. Die Fahrzeuge sind durch die Art ihrer Konstruktion an niedrige Geschwindigkeiten gebun-

den und tragen so nicht zur „Verflüssigung“ des Verkehrs gerade auf dem sehr viel befahrenen Straßenzug Jann-Berghaus-, Richthofen- und Meiereistraße bei. Außerdem bin ich mir gewisser Nachteile in geräuschmäßiger Hinsicht durchaus bewußt. Der Einsatz moderner Großbusse auf dieser Linie schaltet ebenso aus wie die Idee, hier vielleicht hypermoderne Verkehrsmittel, wie etwa eine Alweg-Bahn, in Erwägung zu ziehen. Wir müssen auf dem Boden des Realisierbaren bleiben. Und hier bietet sich meiner Meinung nach, gerade in Ergänzung zu dem bereits von mir geschilderten Schmalspurbahn-Projekt, nur eine Alternative an, um die immer wichtiger werdende Verkehrsbelastung der Innenstadt mit der Ausweitung des Beförderungsbedarfs in Richtung Inselosten zu verbinden: eine Vollspurbahn vom Januskopf über den Stadtteil „Nordhelm“ bis in die Nähe des heutigen Parkplatzes „Weiße Düne“. Nur so wird es meiner Meinung nach möglich sein, diesen Strand, der einen praktisch einmaligen Rang an der ganzen deutschen Nordseeküste hat, in der erforderlichen Weise zu erschließen, umso mehr, als wir durch unseren bereits erwähnten Triebwagen-Zubringerdienst von allen wichtigen Teilen der Stadt her Anfahrtnöglichkeiten zu diesem „Umsteigebahnhof“ bieten. Ich möchte allerdings schon jetzt betonen, daß dieser Vollbahnverkehr Januskopf-„Weiße Düne“ (ich stelle ihn mir

auch mit modernen Triebwagen vor) keine Angelegenheit ist, die nur vom Staatsbad ausgehen kann. Hierzu ist natürlich eine wesentlich breitere Trägerschaft erforderlich. Die Dinge sind aber auch hier in gewisser Weise im Fluß, und ich hoffe zuversichtlich, daß die eben geäußerten Gedanken, gerade auch im Interesse des Kurgastpublikums und einer Entlastung des Straßenverkehrs, bei allen zwangsläufig hiermit ebenfalls befaßten Gremien mit der Zeit an Boden gewinnen werden.

Frage: Zum Schluß wird es sicherlich noch unsere Leser interessieren, zu erfahren, wie es mit dem Kurmittelhaus-Neubau steht. Manchem Gast sind sicherlich noch die Begleit-

HAUS SEESCHWALBE

Moltkestraße 10 · Telefon 2435

★

Ab 1965 unter neuer Leitung

★

Vollpension · Ganzjährig geöffnet
Allen Gästen des Hauses wünschen wir
**ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr!**

FRAU ELLA KÖPPE

und Nachfolger

EBERHARDT MALZ

Allen verehrten, treuen Besuchern
der Veranstaltungen
im Kurhaus und im Kurtheater

sende ich in dankbarer Erinnerung

die besten

Weihnachts- und Neujahrsgrüße
mit dem herzlichen Wunsche
gesundem Wiedersehens
in der nächsten Saison!

GOTTFRIED MALZ

Konzert- und Theaterbüro am Kurplatz
Postfach 321 · Tel. (04933) 2622 und 2280



STRANDVILLA THERESE

Direkt am Meer Kaiserstraße 4 · Telefon 2239 Zentralheizung

Wir wünschen allen Gästen, Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

FAMILIE F. VOLLBRECHT

umstände, die hierbei während der letzten Monate auftraten, nicht allzu angenehm in Erinnerung.

Antwort: Auch hierüber kann ich Ihnen Erfreuliches mitteilen. Dank der durchweg recht günstigen Witterung und durch den Einsatz mo-

Kurmittelhausblocks ist auf jeden Fall bis zum kommenden Frühjahr fertig. Wenn hier noch äußerlich erkennbare Restarbeiten anfallen, dann könnte es nur die Verkleidung der Außenmauern sein. Hierbei treten Geräuschbelästigungen nicht mehr

neologischer Einrichtungen noch den größeren Teil der Bauzeit ein. Wir müssen damit rechnen, das neue Kurmittelhaus nicht vor dem Sommer 1966 in Betrieb nehmen zu können. Damit hat es dann aber auch endgültig sein Bewenden, denn eine weitere Maßnahme hoffen wir gewissermaßen parallel zu schalten: die Erstellung des neuen Verwaltungsgebäudes. Dieser Block sollte direkt nach den Rohbauarbeiten am Kurmittelhaus in Angriff genommen werden. Das ist wichtig, weil dieser Teil des Vorhabens, westlich der jetzigen Baustelle vorgelagert, keine Behinderungen für die Gegend um den Kurplatz und Kurgarten bringt. Auch ist dieser Bau weitaus



Die Modernisierung und Erweiterung der insularen Kuranlagen wurde bereits im Frühsommer vor der Landespressekonferenz Niedersachsen im Kurhaus erörtert. Auf unserem Bild als vierter von rechts: Finanzminister Ellers, daneben (von links nach rechts) Kurdirektor Sibbersen, Regierungspräsident Beutz und Dr. Winkler. Ganz links: Prof. Dr. Menger und Bürgermeister Lührs (MdL).

derner bautechnischer Verfahren und Gerätschaften konnten die bisherigen Maßnahmen mit einer Zeiterparnis von etwa vier Wochen abgewickelt werden. Der Rohbau des

auf. Das gleiche gilt auch für die dann anlaufenden Innenarbeiten. Sie nehmen allerdings wegen der technischen Vielfalt des Gebäudekomplexes und der Kompliziertheit vieler bal-

weniger aufwendig, als die Kurmittelhaus-Anlage selbst, so daß ich zuversichtlich hoffe, diesen Verwaltungsbau schon zum kommenden Winter in Benutzung nehmen zu können. Es ergäbe sich dann die Möglichkeit, den alten Verwaltungsflügel abzureißen (dessen Fläche in die neu entstehenden Grünflächen einbezogen wird) und dem Kurhaus nach Westen einen noch zu erstellenden Abschlußtrakt zu geben, der u. a. auch einige Läden erhalten soll. Diese Arbeiten nun wiederum würden im Sommer außerordentlich stören. So aber können wir sie außerhalb der Hauptreisezeit durchführen und kollidieren mit keinem. Es ist nach dem bisherigen Gang der Dinge durchaus die Hoffnung gerechtfertigt, daß auch dieser Teil des bislang für Norderney umfangreichsten Bauvorhabens bis zum Herbst 1966 abgeschlossen ist und unseren Gästen dann ein ganz neues und sehr reizvolles Kurzentrum zur Verfügung stehen wird!

BIOMARIS Meeres tiefwasser

BIOMARIS Meeresalz

für die vollwertige
biologische
Ernährung



ANFRAGEN AN BIOMARIS GMBH · BREMEN

STRANDHOTEL GERMANIA

Ein frohes
Weihnachtsfest
und ein glückliches
Neues Jahr
wünschen
ihren sehr verehrten
Gästen und Freunden



A. HARTMANN UND FRAU

STRANDVILLA GERMANIA

Wir leben in einer Welt,
die voller Unruhe ist.

Um so mehr begrüßen wir
die kommenden Festtage,
die Ihnen,
das ist unser herzlicher Wunsch,
Stunden der Erholung,
Besinnung und Freude
bescheren mögen.



Ihr **STRANDHOTEL HAUS AM MEER**



KURHOTEL *Kaiserhof* NORDERNEY

DAS HAUS DER SONDERKLASSE DIREKT AN DER SEE
GANZJÄHRIG GEÖFFNET



Allen Gästen, Freunden und Bekannten des Kurhotel Kaiserhof wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden mit unseren besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 1955!

Gönnen Sie sich zu den Festtagen Ruhe und Erholung im Kurhotel Kaiserhof

Pauschalpreise · Exquisite Küche · Beste Unterkunft · Ruf 501

NORDSEE - KURANSTALT NORDERNEY

Staatlich zugelassene Privatkrankenanstalt · Chefarzt Dr. med. Lasius · Bismarckstraße 16

Heil- und Klimakuren von 7 bis 30 Tagen
Beste Lage direkt am Meer · Aller Komfort
Privatbäder · Zimmertelefon · Diätküche
Pensionspreise von DM 24,- bis DM 30,- pro Tag